

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

EinheitZtext

E-Mail: einheittext@t-online.de

aktuell

neuer Film: Die Steuerflucht 3/07

Die aktuelle Film-Rezension:

Die Steuerflucht

Liebe Heimatvertriebene und Freunde der Deutschen-Opfer-Kultur, nach der Ausstrahlung des Fernsehfilms „die Flucht“ wird zur Zeit an einer weiteren Verfilmung über deutsche Heimatvertriebene gearbeitet. Der Film „die Steuerflucht“ spielt in der Zeit Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, als viele unschuldige Reiche aus Deutschland vor der unsäglichen Steuerknechtung ihres Standes sich auf den Weg ins steuerfreie Ausland machten. Das spannende Drehbuch dazu entstand aus den zahlreichen Aufzeichnungen der Kapitalbewegungen in dieser Zeit.

Und nun zum Inhalt: Nach jahrelanger Unterdrückung und Knebelung der Reichen durch ungerechte Steuern und zu geringe Renditen fassen ein paar Mutige den heldenhaften Entschluß, aus ihrer geliebten Heimat zu fliehen. Ihr Ziel sind ferne und unbekannte Länder im Westen, die man als Betroffener oft nur von den Kontoauszügen her kennt, wie Luxemburg und die Schweiz.

Doch weit und gefährlich ist der Weg, und mancher mutige Aktionär, der bereits allein die Flucht gewagt hatte, kam nicht durch und blieb auf immer verschollen. Von einem tapferen Kreis, angeführt von dem kämpferischen Adligen Graf von Korruptus und Schmiergeld, (der zufälligerweise dem Graf Lambsdorff ähnelt), treffen die armen Reichen ihre Fluchtvorbereitungen. Sie lassen ihre wertvollen

Immobilien zurück, zum Teil mit großen Opfern und einer miesen Rendite unter 12 Prozent.

Die Tränen stehen den Flüchtlingen aus lauter Geldverlust in den Augen, als sie sich an einem grauen Novembertag auf den Weg machen. Alle tragen nur das Nötigste auf dem Leib – viele Millionen in Form von Wertpapieren, Gewinnobligationen, Aktien und Geldscheinen.

Bereits am Anfang, kurz hinter der Deutschen Bank in Frankfurt, droht der Flüchtlingstreck entdeckt zu werden, weil sich ein Heimatvertriebener an einem Imbissstand noch eine Currywurst kaufen will und die Verkäuferin den 1000-DM-Schein nicht wechseln kann.

Nachts schlafen die Flüchtlinge aus Vorsicht in minderwertigen 7-Sterne-Hotels und nehmen so große Strapazen auf sich. Bereits am dritten Tag der Flucht – kurz vor der Grenze - beklagt man die ersten Verluste. Einige kehren entmutigt um, ihnen fehlt das angenehme Rascheln ihrer Banknoten zu Hause und die täglich mehrfache Erregung über die Bewegungen an der deutschen Börse. Andere werden schwer krank und müssen zurückbleiben, weil sie den minderwertigen Kaviar unterwegs nicht vertragen.

Graf von Korruptus und Schmiergeld und sein treuer Helferkreis machen den anderen Mut. Sie singen den Flüchtlingen schöne Lieder von fernen Steuerparadiesen vor und zählen mit ihnen gemeinsam abends zum Trost immer wieder ihre Banknoten.

Völlig desorientiert und am Ende ihrer Kräfte erreichen die deutschen Steuerflüchtlinge endlich die grüne Grenze nach Luxemburg – nach einem letzten schmerzhaften Verlust eines Schmiergeldes von 20 DM für einen Bauern, der sie dorthin bringt.

Es ist ein Abend mit einem schönen Sonnenuntergang, als sie gemeinsam auf dem Hügel stehen und noch einmal zurückblicken in ihre Heimat, die so unmenschlich mit ihnen umgegangen ist. Nie werden sie das vergessen können und hoffen, dass es ihre Kinder und Enkelkinder, also die künftigen Renditen und Zinsen, einmal besser haben werden...

Liebe Filmfreunde,

dieser aufrüttelnde Film kommt in Kürze in die deutschen Kinos. Wir möchten Sie noch darauf hinweisen, daß die Hälfte der Einnahmeerlöse dem Vertriebenenverband der deutschen Steuerflüchtlinge zugute kommt...